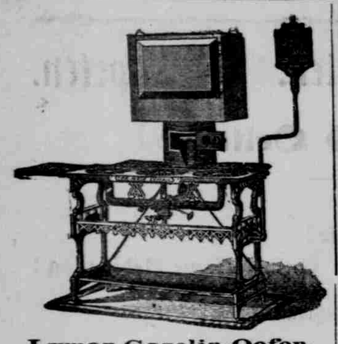


Lyman Gasolin-Oefen.

„Alaska Refrigerators" und Eis-Behälter.

Monitor Oel-Oefen,

zu reduzirten Preisen.

JOHNSTON AND BENNETT

62 Ost Washington Str.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,

No. 49 Ost Washington Str.,

Besitzer von Werthpapieren u. s. w., werden es besonders vortheilhaft finden, dieselben zur sicheren Aufbewahrung und nur unter ihrer eigenen Controlle und persönlichem Zutritt zu deponiren in

sicheren Depositengewölbe.

Eine kinderlose Ehe

Ist gewiß eine überaus traurige Sache für manches Ehepaar. Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker," 25ste Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollen den Spruch Schillers: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet," wohl beherzigen, und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken, sowohl in deutscher wie in englischer Sprache, frei und sorgsam verpackt versandt. Adresse Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Departements.
6 Ost-Straße und New York.
7 Mapel und Michigan Straße.
9 New Jersey-Straße und Massachusetts Ave
10 Minton und Nord-Straße.
12 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str. und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue
15 Pess Str. und Massachusetts Ave
16 Christian Ave. und Ash Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave. und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
126 Yandes Str. und Lincoln Ap
127 Ausstellungs-Gebäude.
128 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str
132 Rohampton und Achte Str
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str
136 Delaware und Michigan Str.
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
25 No. 5. Engine House Sechste, nahe Illinois
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und Home Ave.
29 Mississippi und Vierte Str.
213 Tennessee und William Str.
218 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
35 Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
43 Geißendorf und Washington Str
45 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Ferguson's Pork House.
421 J. B. & W. Round House.
423 Insane Asylum.
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana Str
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str.
59 Madison Ave. und Dunlop Str
512 West und Rockwood Str.
513 Kentucky Ave. und Merrill Str
514 Union und Morris Str
516 Illinois und Kansas S
517 Morris und Dacotah Str.
61 South nahe Delaware Str.
63 Pennsylvania und Louisiana Str
65 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str,
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Ave.
612 McKernan und Dougherty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Pine.
76 Dillon und Sayre Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Ave. und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 Morris und New Jersey Str.
82 Washington und Delaware Str
83 Ost und Pearl Str.
84 New York und Davidson Str
85 Taubstummen-Anstalt.
86 Ver. Staaten Arsenal.
87 Oriental und Washington Str
89 Frauen Gefängniß.
812 No. 3 Schlauch-Haus, Ost Washington Straße
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str.
91 Maryland nahe Meridian Str.
92 Meridian und Georgia Straße.

1-2-1 Privat-Signal.
1-2-1 Und Kasten wiederholt, zweiter Alarm
2-3 Signal für Feuer-Druck.
Zwei Schläge, Feuer aus.
Drei Schläge, Druck ab.
Sechs Schläge, 12 Uhr Mittags

Er will heirathen.

Texanisches Lebensbild von Dr. Paul Gawrzyjelski.

(Fortsetzung.)

Mutter Barbara schwärmte förmlich vor Entzücken und sah den jungen Burschen so liebeglühend an, daß er, wie zur Abwehr, seinen Blick seitwärts abwandte.

Da saß die zarte Prairieblume, Leokadia; sie hielt sich ein Taschentuch vor das Gesicht und weinte.

Meister Balthasar erhob sich langsam und friedlich von seinem Tische und kam, jeder Zoll ein verantwortlicher Hausherr und Familienvater, ernsten Schrittes seinem jungen Gaste entgegen; er ergriff dessen schlaff herniederhängende Rechte, schüttelte sie bedeutungsvoll und herzlich und sagte dann mit erhabenem Pathos:

„Sei mir gegrüßt, o Berg, mit dem röthlich schimmernden Gipfel,
Sei mir, o Sonne, gegrüßt, die ihn so lieblich bescheint.

Sei uns also gegrüßt, o Fremder aus Waldesgründen in Fröbel's Settlement; siehe da, Du bringst liebliche Kunde für einen in Sorgen ergrauten und alten Mann.

Junger Freund! hier stehe ich, Meister Balthasar Fähnlein, dessen Geist nach höheren Zielen strebt, den aber ein widriges Schicksal an Scheere und Zwirn gebannt sein ganzes Leben lang; hier stehe ich, vor Gott und der ganzen Menschheit, und grüße Dich, Gottlieb Meyer, wie einen alten, lieben Bekannten, — wie einen Sohn. Mögen Dir die Götter bunte Blumen an Deinen Rockkragen heften zu einem fröhlichen und glücklichen Brautstand.

Hier, meine geliebte, ebenso sanfte wie kluge Leokadia" — und dabei wandte er sich mit hochtragischer Geberde seinem überreifen Töchterlein zu — „hier, Du zarter Sproß meiner heiligsten Gefühle, vor dem Altar meiner wohlmeinenden väterlichen Gewalt bringe ich Dir dies menschliche Opfer von einem erhaben, in Zucht und Sitte emporgeblühten Jüngling, dessen Name Gottlieb aus Fröbel's Settlement; ich hoffe und erwarte, daß Du dies Opfer gütig annimmst Dein Leben lang, Dir zu Nutz und Freude und zu gegenseitigem Wohlgefallen. Reiche ihm die Hand, Leokadia, denn der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang, und treue Liebe währt bis zum Grabe!"

Leokadia, das treue Abbild ihres häßlichen Vaters, kam langsam, mit züchtig niedergeschlagenen Augen heran und ließ willig Gottlieb's Hand in ihre jungfräuliche Rechte legen. Gottlieb, den die unerwartete Wendung seines Besuches und der Wortschwall des ehrsamen Meisters Balthasar ganz confus gemacht hatten, ließ wie ein richtiges Opferlamm Alles geduldig mit sich geschehen.

Erst als Mutter Barbara, die während der ganzen Rede ihres Ehegemahls vergeblich den Versuch gemacht hatte, durch Wort oder That ihre eigene Persönlichkeit zur Geltung zu bringen, in überschwänglicher Begeisterung dem arglosen Gottlieb um den Hals fiel und ihn zu küssen anfing, da kam wieder Leben in den armen Heirathscandidaten. Mit einem kräftigen Ruck sprang er vom Stuhle auf und streckte seine Hände wie abwehrend der aufgeregten Schneiderfamilie entgegen.

„Well," keuchte er mühsam hervor, „mein Jack, der Maulesel, ist nicht angebunden und kann sich vielleicht verlaufen. Ich muß 'mal nachsehen."

„Nicht nöthig, mein Sohn!" sagte Meister Balthasar eifrig. „Leokadia, meine Tochter, eile auf die Straße, das Saumthier Deines zukünftigen Ehegemahls, wie zur Zeit der Patriarchen, mit einem kühlen Trunk Wassers und einigen Aehren süßen Kornes zu versehen."

Leokadia eilte, flüchtig wie ein Reh, zur Thür hinaus.

Auf Gottlieb's Stirn trat der Angstschweiß; er zog sein Taschentuch und fächelte damit Kühlung in sein glühendes Antlitz. „Oh Gott! mein Gott!" seufzte er dabei innerlich, „in welche Grube bin ich da hinein gerathen! Oh, hätte ich Unglückseliger nur eine Ahnung davon gehabt, mich hätten keine zehn Maulesel zu den schreienden Frauenzimmern in den Hof dieses Hauses gezogen. Die Schlange, die ich im Hofe suchte, habe ich hier im Zimmer gefunden, sie ist von der Sorte, von welcher der Alte in seiner Gelehrsamkeit so gebildet sprach. Was fange ich an, um aus dieser Klemme zu kommen; was würde mein Alter sagen, wenn ich ihm dieses Gestell als Schwiegertochter brächte?!"

„Lieber Schwiegersohn!" begann Barbara wieder, „ich komme zu Euch auf die Farm, wenn Ihr erst verheirathet seid, um Euch zu helfen und Euer Glück zu theilen. Ihr sollt mich noch kennen lernen, lieber Gottlieb!"

Meister Balthasar faßte sie ziemlich unsanft am Arme und zog sie von Gottlieb zurück.

„Barbara, Hälfte meines verkümmerten Daseins," sprach er mit Würde, „eile Dich, nimm das Beste aus Küche und Keller und bereite ein Gastmahl der Freude."

Und Frau Barbara eilte geschäftig fort; sie trat bald mit einem mächtigen Krug voll Wein und einem Präsentirteller mit Gläsern wieder in das Zimmer; sie breitete schnell eine weiße Decke über einen Tisch, füllte die Gläser und lud den Bräutigam mit dringender Freundlichkeit zum Zugreifen ein. Der Wein war zwar etwas herb, — die Leute hatten den Zucker gespart, dessen Zusatz den texanischen Wein sonst recht trinkbar macht — aber immerhin war es ein reiner und unverfälschter Stoff, und Gottlieb befand sich nicht in der Stimmung, viel an der Gottesgabe herumzumäkeln.

Auch die zarte Leokadia war, nachdem sie im Hofe den alten Jack getränkt und ihm ein paar Kornähren vorgeworfen hatte, in's Zimmer gekommen und mußte dem vom Vater ausgebrachten Toast ‚auf das junge Brautpaar' zu Ehren ihr Glas Wein mittrinken. Dann gruppirte sich die ganze Familie um den Tisch und nahm Platz, um sich mit dem gleichsam vom Himmel herniedergeschneiten Schwiegersohn etwas näher bekannt zu machen.

Gottlieb mußte während des Trinkens erzählen, wie es zu Hause bei ihm ausgehe; in seiner naiven Treuherzigkeit gestand er denn auch offen ein, daß er in die Welt gezogen sei, um sich, trotz des väterlichen Widerstandes, eine Lebensgefährtin zu suchen. „Mein Vater," so schloß er, „ist bei all' seinen Schrullen ein herzensguter Mensch; wenn er erst sieht, daß ich es wirklich ernst meine, und daß ich mich nicht länger wie ein Schuljunge behandeln lasse, dann wird er schon nachgeben, und wenn sich meine Frau gut anläßt und ihn ordentlich pflegt und achtet, dann wird er mir noch selber dafür Dank wissen, daß ich es gewagt habe, seinen starren Widerstand zu brechen."

„Meine Leokadia ist ein Engel!" rief Meister Balthasar begeistert; „sie kann nähen und stricken, kochen und bügeln, im Felde bei der Arbeit helfen und die Kühe melken, und wenn sie auch kein großes Heirathsgut kriegt, so bringt sie Euch dafür ein reines und tugendhaftes Herz dar. Wir kommen einmal Sonntags zu Euch hinüber, und da wollen wir so recht nach Herzenslust nähere Freundschaft mit einander schließen."

Der alte Schneider gerieth immer mehr in weinfreudige Begeisterung, seine Augen glänzten in ungewohntem Feuer, und über die lange Tabaksnase breitete sich eine violettfarbige Röthe, die zu den blassen, eingefallenen Wangen in einem seltsamen Kontrast stand.

Gottlieb hatte es bisher nicht der Mühe werth gehalten, mit der holden Leokadia ein Zwiegespräch anzuknüpfen. Augenscheinlich behagte es ihm beim Weine besser. Die Zeit verrann; es war später Nachmittag geworden, und Gottlieb wartete mit Ungeduld auf den Augenblick, wo er im Stande sein würde, aufzustehen und die so seltsam und abenteuerlich unterbrochene Reise wieder aufzunehmen.

Meister Balthasar's Zunge begann schwer zu werden; der Geist des Weines hatte ihn überwältigt.

Gottlieb ermannte sich schließlich zu einem energischen Entschluß; er erhob sich von seinem Stuhle, reichte dem Alten, der ihn mit einem halb blödsinnigen Blicke anstarrte, die Hand und sprach, zu den Frauen gewendet, daß er sich beeilen müsse, noch vor Nacht weiterzukommen. „Es wäre ja unpassend für mich," so schloß er seine Worte, „wenn ich hier über Nacht bleiben wollte. Das könnte dem Rufe des Fräulein Leokadia schaden."

„Ja, Leokadia, meine Tochter," lispelte Meister Balthasar schwerfällig, „ihrem Rufe schaden, hm, ja; — sie ist in Ehren dreißig Jahre alt geworden."

Mutter Barbara, die nur sehr wenig getrunken hatte, warf sich in die Bresche; sie glättete mit den Händen die Schürze und sagte: „Lieber Schwiegersohn, denn so darf ich Dich wohl nennen, ich ehre Dein Zartgefühl und weiß das Opfer zu schätzen, welches Du der lieben Leokadia bringst, um sie vor dem bösen Leumund zu schützen. Was wir sonst noch mit einander abzumachen haben, ist ja wohl Nebensache, und dazu findet sich Zeit, wenn wir Euch versprochener Maßen besuchen. So wollen wir denn Deiner Abreise kein Hinderniß in den Weg legen, und Namens des ganzen Hauses wünsche ich Dir eine glückliche Heimkehr. Entbiete Deinem Vater einen herzlichen Gruß.

„So, nun kannst Du losziehen," und dabei packte sie Gottlieb wieder um den Hals und preßte kräftige Küsse auf seinen Mund, während Fräulein Leokadia ihre Mutter verlegen am Aermel zupfte.

Noch ein herzhafter Ruck, und Gottlieb war aus den Banden der zärtlichen ‚Frau Mama' befreit; nach einigen Minuten jagte er, wie von Furien gepeitscht, davon. —

Auf seinem getreuen Jack trottete er eine halbe Stunde später einsam den düsteren Waldweg daher. Das alte Maulthier hatte Mühe, durch den tiefen Sand durchzukommen, und nur der sprüchwörtlichen Ausdauer seines Geschlechts war es zu verdanken, daß es den mühsamen Weg unverdrossen fortsetzte, ohne gerade nöthig zu haben, sich durch Peitschenhiebe von seinem Herrn zu größerer Eile anspornen zu lassen.

Daß Gottlieb Wald und Weg fremd waren, kümmerte ihn als richtigen Texaner nur wenig. Irgendwo würde sich denn doch ein Haus zeigen, und wenn nicht, nun, dann war es ja einfach genug, die Nacht über im Walde zu lagern. Das würde denn doch hundert Mal besser sein, als ein Nachtlager im Hause des verrückten Schneiders, in dem ja Alle übergeschnappt zu sein schienen. Doch was kümmerten ihn jetzt diese Leuts; er war wieder frei wie der Vogel in der Luft. Die Welt lag weit und offen vor ihm, und — frisch gewagt, ist halb gewonnen!

Der Wald lichtete sich und ging bald in eine wellige Prairie über. Die Mittagszeit war längst vorbei; die Strahlen der Sonne, durch kein grünes Blätterdach der Bäume im Wald gebrochen, brannten recht unangenehm. Als der Weg kurz darauf durch einen flachen, von hohen Sycamoren und Pecanbäumen beschatteten Bach führte, an dessen feuchtem Ufer üppiges Gras wucherte, da hielt es Gottlieb für angemessen, sich selber und Jack eine kurze Ruhe zu gönnen.

Es fand sich ein lauschiges, behagliches Plätzchen unter einer Sycamore; Gottlieb stopfte sich seinen Pfeifenstummel, streckte sich auf dem weichen Moose nieder und paffte träumerisch blaue Tabakswolken zum Himmel empor, während Jack, des lästigen Sattels ledig, sich an dem saftigen Grase erlabte und die ihn umschwirrenden Mosquitos mit seinem kurzen Schwanze, so gut es eben ging, abwehrte.

Gottlieb verfiel in ein behagliches Träumen; der tiefe Friede, welcher auf diesem abgeschiedenen Stückchen Erde herrschte, erfüllte sein Herz mit einer süßen Selbstvergessenheit, — er schlummerte ein.

Ein wilder Tumult in seiner Nähe weckte ihn, und als er seine Augen aufschlug, wurde er gewahr, daß sein Jack Gesellschaft bekommen hatte. Eine Heerde Maulesel und Pferde war an den Bach gekommen, um ihren Durst an dem klaren Wasser zu stillen; Jack hatte, als vielerfahrenes Vieh die Gelegenheit prompt benutzt, um neue Bekanntschaften zu machen. Die Gesellschaft schien ihm außerordentlich zu behagen, dies konnte man deutlich daran erkennen, wie er sich in der Mitte der Heerde hielt und mit seinen neuen Bekannten sich auf die lebhafteste Weise herumtummelte, gleichsam als ob er zeigen wollte, daß er noch nicht über die Zeit der jugendlichen Flegeljahre hinüber sei.

Gottlieb blickte zum Himmel empor; die Sonne stand schon viel tiefer; er mußte fort, wollte er nicht im Freien zu übernachten gezwungen sein; er sprang auf, fing Jack ein, sattelte ihn und schwang sich auf.

Jack schüttelte sich, als er, von seinem rücksichtslosen Gebieter durch Ruthenhiebe bedrängt, das idyllische Ufer des friedlichen Baches verlassen und sich, nicht mehr geschützt durch den kühlen Schatten der hohen Sycamoren, wieder auf die baum- und schattenlose Prairie begeben mußte, wo die helle Sonne mit unbarmherziger Gleichgiltigkeit Alles, was da lebte und webte, mit ihren glühenden Strahlen übergoß.

Er spitzte mehrmals tückisch die Ohren, wandte seinen Kopf ärgerlich bald zur Linken, bald zur Rechten, hieb dabei mit dem Schwanz kühne Schnörkel in die Luft hinein, machte einen kurzen Ansatz zum Trab, schüttelte dann mit dem Kopf, blieb einen Augenblick stehen, wie um sich auf etwas Wichtiges zu besinnen, machte dann wieder einen kleinen Ansatz zum Laufen und blieb endlich stehen, fest und unerschütterlich, wie eine Mauer.

Gottlieb, den die Ungeduld, weiter zu kommen, drängte, gerieth über die launische Stimmung seines Reisegefährten bald genug in Harnisch und schaffte seinem Aerger dadurch Luft, daß er auf Jack eine vollwichtige Tracht Prügel herunterregnen ließ.

Doch war er damit grade an den Rechten gekommen. ‚Jetzt erst recht nicht!' dachte Jack und marschirte einige Schritte rückwärts, dem soeben verlassenen Ruheplätzchen wieder entgegen. Gottlieb setzte den Prügel wieder in Bewegung; da blieb Jack stehen, zog die Beine zusammen, krümmte den Rücken, wie ein Kameel, und schüttelte sich so heftig und mit solcher Energie, daß Gottlieb beinahe aus dem Sattel gefallen wäre; es blieb ihm nichts übrig, als abzusteigen.

Kaum fühlte sich Jack von seiner Last befreit, als er auch schon wieder Kehrt machte und in kurzem Trabe den Abhang hinunter eilte, zu dem frischen Wasser und dem üppigen Grase dort unten am Bach.

Gottlieb war ihm natürlich dicht auf den Fersen, und als Jack am Wasser sich nach seinem Herrn umsah, fühlte er sich wieder in dessen Gewalt. Nichtsdestoweniger ließ Gottlieb das eigensinnige Thier etwa eine Viertelstunde auf's Neue grasen, dann trat er an dasselbe hin und sprach: „Wenn Du jetzt nicht gehen willst, Jack, dann schlage ich Dich todt, wie einen faulen Hund, verstanden? Ein Esel von Deinem Alter sollte Verstand genug haben, um einzusehen, daß Unsereiner nicht dazu da ist, sich Euren Launen zu fügen. Entweder Du gehst, damit wir noch vor Nacht wieder unter Dach und Fach kommen, oder ich schieße Dir eine Kugel durch Deinen eigensinnigen Kopf, Du dummes Rindvieh, Du! Das fehlte mir noch, mir durch Deine Albernheiten meine ganze Reise verderben zu lassen!"

Mit diesen Worten nahm Gottlieb den Zaum in die Hand und schritt langsam voran, den Hügel hinauf. Jack streckte seinen Hals aus, bis der Zaum straff angezogen war, als aber Gottlieb mit kräftiger Hand weiter zog, da setzte sich Jack, wenn auch äußerst zögernd, wieder in Bewegung und ließ sich, wenn auch nicht ohne Widerstreben, hinaufziehen in den hellen, heißen Sonnenglanz.

Oben angelangt, ging Gottlieb noch eine ganze Strecke voran, und Jack ließ sich diese ‚Reisemanier' anscheinend ziemlich gut gefallen, wenigstens machte er keinen Versuch, sich auf die Hinterbeine zu stellen.

Dadurch ermuthigt, machte Gottlieb Halt, sprang in den Sattel, ließ seine Gerte in der Luft herumschwirren und feuerte durch lauten Zuruf den Maulesel an, sich in Trab zu setzen.

Zögernd that Jack ein paar Schritte, dann wandte er sich plötzlich um und ging ruhig und majestätisch dahin zurück, woher er gekommen.

Gottlieb mochte fluchen, prügeln, am Zaum herumzerren, so viel er wollte, Jack nahm entschieden darauf nicht die geringste Rücksicht. Er wollte einmal wieder zurück, und er that's.

Verzweiflungsvoll warf sich Gottlieb von Neuem auf's Gras und blickte in banger Sorge zum Himmel empor. Ein Wagenrasseln ließ sich vernehmen. Er sprang auf und sah, wie ein Farmer auf einem hübschen, grün angestrichenen Wagen angefahren kam, vor welchen zwei kräftige Pferde gespannt waren.

Der Farmer, ein noch junger Mann mit dem üblichen großen Strohhut auf dem Kopf, sang ein lustiges Lied und schwang dabei die Peitsche taktmäßig in der Luft. Unten am Bache, in Gottlieb's Nähe, machte derselbe Halt; er wurde des Fremden gewahr und fragte ihn, was er hier mache.

Gottlieb erhob sich und ging dem Farmer entgegen. „Ihr kommt mir wie gerufen," rief er dabei, „mein Maulesel hat plötzlich den Rappel bekommen und will nicht weiter; sowie wir oben auf der Prairie sind, rührt er sich nicht vom Platze."

„Da wollen wir schon bald Rath schaffen," antwortete der lustige Farmer, „wir binden den Esel einfach hinter meinen Wagen; meine zwei Gäule werden schon dafür sorgen, daß er mitgeht, ob er will oder nicht. Macht nur schnell, ich will zu Hause sein und habe noch eine gute Strecke zu fahren."

„All right," sagte Gottlieb voller Freude, „ich glaube das Mittel wird helfen. Komm, Jack," und dabei zog er den widerstrebenden Esel langsam zum Wagen hin. Im nächsten Augenblick war der Zaum am Hintertheil des Wagens festgemacht, Gottlieb schwang sich wieder in den Sattel, die Pferde zogen an und — es ging.

Jack ließ es sich anfänglich ruhig gefallen, hinter dem Wagen einher zu trotten. Kaum aber war die Anhöhe so weit erklommen, daß sich seinen Blicken die freie Ausschau auf die ihm verhaßte Prairie darbot, als sich auch in seinen Gedanken plötzlich die alte Hartnäckigkeit wieder zeigte.

Die Pferde machten Halt — Jack hatte seine Vorderbeine weit vorgespreizt und stand da, fest und sicher, wie ein steinerner Thurm. Noch einmal warfen sich die Pferde in's Geschirr: Jack behauptete wieder sein Recht, und der Wagen rückte und rührte sich nicht. Der Farmer wurde ärgerlich und hieb auf die Pferde los, weil sie zu faul seien, den alten Maulesel von der Stelle zu schaffen. Ein neuer Ruck, und der Wagen ging auseinander; die Pferde schritten vorwärts, während der Farmer mit dem Hintertheil des Wagens auf Jack und dessen Reiter fiel. Alles rollte den Abhang hinunter, Wagen, Farmer, Gottlieb und Maulesel. Es war ein gräuliches Durcheinander.

Glücklicher Weise verlief diese unfreiwillige Rutschpartie ohne jeden weiteren Schaden. Der Farmer raffte sich fluchend vom Boden auf, ergriff seinen halben Wagen, schleppte ihn den Abhang hinauf, band ihn dort nothdürftig an die andere Hälfte fest, setzte sich auf eines der Pferde und fuhr, kräftige Verwünschungen vor sich hinmurmelnd, so schnell wie möglich davon, ohne sich auch nur noch nach dem Besitzer des störrischen Maulesels umgesehen zu haben.

Gottlieb blieb wie betäubt am Platze; er setzte sich trübselig am Ufer hin, blickte schweigend auf das Wasser hinab und dachte nach. Jack, der das ganze Unheil angerichtet hatte, graste bereits, als ob auf der ganzen Welt nichts Schlimmes passirt sei.

Die Zeit verging, der Abend nahte heran, und Gottlieb befand sich noch immer auf dem alten Platze. „So geht das nicht," sagte er endlich mit verzweifeltem Entschluß. „Ich versuche es noch einmal, und wenn das Vieh auch diesmal keinen Verstand annimmt, dann schieße ich es wirklich über den Haufen und gehe zu Fuß weiter. Jedenfalls komme ich dann doch vom Platze, wenn's auch länger dauert."

Bald war Jack wieder am Zügel gefaßt, und ließ sich auch ohne viel Widerstreben den Hügel hinauf führen. Oben machte Gottlieb einen kurzen Halt; er schwang sich dann in den Sattel und ließ die Gerte schwirren. Jack warf einen bösen Blick auf die Prairie, schüttelte energisch mit dem Kopfe und stand wieder fest.

„Well," sagte Gottlieb, „wir wollen Dich erst ein Bischen erschrecken, und wenn das nicht hilft, dann giebt's Eins zwischen die Rippen. Aufgepaßt, Jack," und damit zog er seinen Revolver, hielt ihn dem Maulesel über den Kopf zwischen beide lange Ohren und feuerte. Ein Blitz, ein Knall, und Jack erzitterte wie Espenlaub.

Plötzlich kam neues Leben über das Thier; sein Körper duckte und dehnte sich lang aus, die Ohren senkten sich nach hinten, der Schwanz stieg kerzengrade empor, und wie ein Pfeil schoß es dahin, mit den Hufen kaum den Boden berührend.

(Fortsetzung folgt.)

— Merrschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

A. SEINECKE, jr.,

Europäisches

Bank- und Wechselgeschäft

Cincinnati, O.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz angefertigt.

Consularische

und notarielle Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

und sonstige Gelder rasch, sicher und billig einkassirt. (Spezialität.)

Man wende sich in Indianapolis an:

Phil. Rappaport, 120 Ost Maryland Str.

Robt. Kempf, 424 Süd Meridian Straße.

Steeg & Bernhamer, No. 12 Thorpe Block.

Deutsche

Anzeigen-Agentur,

Etablirt seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

39 und 41 Park Row, New York,

besorgen aus Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

ADVERTISERS can learn the exact cost of any proposed line of advertising in American papers by addressing Geo. P. Rowell & Co., Newspaper Advertising Bureau, 10 Spruce St., New York. Send 10cts. for 100-Page Pamphlet.

Invalids' Hotel and Surgical Institute,

(Patienten-Hotel und Chirurgische Anstalt),

Buffalo, N. Y.

Eingerichtet mit einem vollständigen Stabe von fünfzehn vorzüglichen Aerzten und Chirurgen zur Behandlung aller

Chronischen Krankheiten.

Die Behandlung vieler Tausende von Fällen jener den

Frauen

eigenthümlichen Krankheiten im Invalids' Hotel und Surgical Institute hat große Erfahrung im richtigen Verordnen von Arzneien für ihre Heilung gewährt, und

Dr. PIERCE'S

"FAVORITE PRESCRIPTION,"

(Lieblings-Verordnung),

ist das Ergebniß dieser großartigen Erfahrung.

Sie ist ein mächtiges wiederherstellendes Stärkungs- und Nervenkräftigungsmittel, verleiht dem Organismus Spannkraft und Stärke und kurirt wie durch Zauber Leucorrhoea oder weißen Fluß, übermäßige schmerzhafte Menstruation, widernatürliche Unterdrückungen, Prolapsus oder Fallen der Gebärmutter, Rückenschwäche, Vorwärts- und Rückwärts-Verrückung, niederziehende Gefühle, chronischen Blutandrang, Entzündung und Schwärung der Gebärmutter, Entzündung, Schmerz und Empfindlichkeit in den Eierstöcken, innerliche Hitze und allgemeine Schwäche.

Favorite Prescription verursacht die Auflösung und Beseitigung von Geschwülsten aus der Gebärmutter und merkt krebsartige Anlagen und Ausschläge aus dem Organismus aus.

Sie lindert und heilt schleunig Uebelkeit und Magenschwäche, Verdauungsleiden, Aufgedunsenheit, Nervenerschlaffung und Schlaflosigkeit bei beiden Geschlechtern.

Sie ist bei Apothekern unter einer bestimmten Garantie zu haben. Die Bedingungen kann man auf dem Umschlag jeder Flasche ersehen.

Preis $1.00, oder sechs Flaschen für $5.00.

Man sende zehn Cents in Briefmarken für die große mit vielen Holzschnitten und colorirten Abbildungen illustrirte Abhandlung über Frauenkrankheiten.

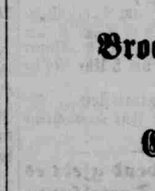
Man adressire:

World's Dispensary Medical Association,

663 Main Str., Buffalo, N. Y.

Pierce's Pleasant Purgative Pellets

Kleine Leber-Pillen.



„Nervöses Kopfweh,

Bilöses Kopfweh, Schwindel, Hartleibigkeit, Verdauungsleiden und gallige Anfälle, schleunig kurirt durch Dr. Pierce's Pleasant Purgative Pellets (schmackhafte Abführpillchen). 25 Cents die Flasche, bei Apothekern.

Die Office

— der —

Indiana

Tribüne

— empfiehlt sich zur —

Anfertigung von

Rechnungen,

Cirkularen,

Briefköpfen,

Preislisten,

Quittungen,

Eintrittskarten,

Mitgliederkarten,

Brochüren,

Constitutionen

Adreßkarten.

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)

N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.

Indianapolis.

Wir sehen, Ihr benützt die

VANDALIA LINE!

Warum?

Weil sie die kürzeste und beste Linie über St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Dacota und California ist.

Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

H. R. Dering,

Assistent General Passagier-Agent,

Nordost-Ecke Washington und Illinois Str., Ind'pls

S. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.

S. A. Ford, Gen'l Pass.-Agt., St. Louis Mo.

Chicago, St. Louis and Pittsburg Railroad.

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.

Vom 17. Febr. 1883 an:

Züge verlassen das Union-Depot, Ind'pls., wie folgt:

Stationen.	Schnellzug	Postzug.	Schnellzug	Recom.
Abg. Indianapl's	*4:26Am	†10:45 A	*4:55Pm	†4.00P
Ank. Lamb'sCity	6:20 „	12:59Pm	6:41 „	6:13 „
„ Richmond	6:53 „	1:37 „	7:14 „	6:50 „
„ Dayton	8:57 „	3:32 „	8:57 „	.....
„ Piqua	8:58 „	3:47 „	8:59 „	.....
„ Urbana	9:56 „	4:51 „	9:52 „	.....
„ Columbus	11:30Pm	6:40 „	11:20 „	.....
„ Newark	12:53 „	.....	12:37Am	.....
„ Steubenville	5:09 „	.....	4:24 „	.....
„ Wheeling	6:32 „	.....	8:03 „	.....
„ Pittsburg	7:02 „	.....	6:17 „	.....
„ Harrisburg	4:15Am	.....	2:20Pm	.....
„ Baltimore	7:40 „	.....	5: „Am	.....
„ Washington	8:50 „	.....	6:20 „	.....
„ Philadelphia	7:50 „	.....	5:15 „	.....
„ New York	11:20 „	.....	7:50 „	.....
„ Boston	8:25Pm	.....	7:00Pm	.....

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag.

Pullmann's Palast-, Schlaf- und Hotel-Wagen durch bis Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten und in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Applikation bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

H. R. Dering, A. G. P. A., Nordost-Ecke Washington und Illinois Straße. Ind'pls.

James McGrew, Manager, Columbus, Ohio

S. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent Pittsburg, Pa.

Die „Bee Line!"

— nach —

Cleveland, Lake Chatauqua, Niagara Falls, Thousand Island, Lake George, Lake Champlain, Saratoga, White Mountains, Old Orchard, Rye Beach und alle Curplätze von

NEW ENGLAND

mit zwei Schnellzügen täglich. Die einzige Bahn von Indianapolis nach

New York and